

Sanierung City-Parking
Zürichstrasse 31/33/35
Luzern

1960/61 realisierten die Gebrüder Schärli Architekten die Gebäude Zürichstrasse 33 und 35. Es war das erste Parkhaus in der Stadt Luzern. Das City-Parking wurde 2008/2009 durch die Schärli Architekten AG, im Auftrag der SUVA, als Generalplanerin umfassend saniert.

Als Grundlagen für die Planung wurden folgende Vorgaben festgehalten:

- Umsetzung eines modernen, zeitgemässen städtischen Parkhauses
- Neukonzeption der alten Wohnungen ab dem 7. Obergeschoss
- Zusammenhängende Bürofläche im 6. Obergeschoss möglichst frei unterteilbar und flexibel
- Erneuerung der Fassade zur Zürichstrasse
- Erneuerung der Zugänge im Erdgeschoss Zürichstrasse.

Die alte Fassade gegen die Zürichstrasse hat sich während fast 50 Jahren bestens bewährt. Die Erneuerung dieser Glasfassade und die Erweiterung auf Gebäude Nr. 31 hat die drei Gebäude zu einem Gesamten zusammengefasst. Die sechs Geschosswohnungen im 7. Obergeschoss und die vier Maisonnettewohnungen erstrecken sich auf die gesamte Gebäudetiefe von 21 Metern von Ost nach West. Für die 2'500 m² Bürofläche im 6. Obergeschoss war die Mieterin, die Trafigura Beheer B.V. bereits bei Baubeginn bekannt. Somit konn-



te die Planung für den Innenausbau (cometti truffer architekten ag) bestens in den Grundausbau miteinbezogen werden. Das Resultat sind 160 topmoderne, hervorragend eingerichtete Arbeitsplätze. Zusammen mit dem Luzerner Künstler Niklaus Lenherr konnte das Thema «Kunst am Bau» frühzeitig in die Planung mit einbezogen werden. Ein stiller Betrachter vermittelt Ruhe in die hektische Zürichstrasse. Als zweite Intervention wurden alle Eingänge zum Haus mit hinterleuchteten Bildkompositionen ausgezeichnet.

Stefan Schärli



CITY-PARKING
Zürichstrasse
Luzern



Kunst auf den 2. Blick City-Parking Luzern

<in/out> setzt sich mit der Architektur auseinander und tritt mir ihr in einen Dialog. Die Riesenvergrößerungen eröffnen aus der Nähe und aus der Distanz Wahrnehmungsrätsel.

Die Dimensionen stiften Identität und Wieder-Erkennbarkeit. Das Fassadenbild (3,6 x 15,6 m) dynamisiert die gläserne Fassadenhaut, öffnet und schliesst diese auf eine poetische und geheimnisvolle Art und Weise.

Die Leuchtkasten in der Einfahrt des City-Parkings (2,4 x 5,4 m), in der Eingangszone Zürichstrasse 31 (2,4 x 6,3m) und im Eingang Fluhmattweg 13 (0,7 x 9,3 m) sind lesbare Akzente: Die Grossformate definieren Ein- und Durchgangsbereiche, laden zu Assoziationen ein und schaffen eine Atmosphäre der Freundlichkeit. Durch diese mehrschichtigen und zusammenhängenden, künstlerischen Interventionen wird ein Mehrwert geschaffen, der sich erst nach und nach erschliessen wird.

Niklaus Lenherr

erosion

*zum grund
da wollen die berge alle
hin*

*was macht
die schweiz mit
sich*

*wenn die berge
alle unten
sind*

Max Huwyler



Impressum

Bauherrschaft: SUVA Immobilien, Luzern |
Architektur: Schärli Architekten AG, Luzern |
Kunst-Projekt: <in/out> Niklaus Lenherr,
Luzern | Idee und Konzeption Leporello:
Niklaus Lenherr und mondo Messmer.

Dank

SUVA: Martin Bürke, Fredi Bollhalder |
Schärli Architekten AG: Stefan Schärli,
Stefan Bieri, Thomas Waser, Adriano
Bosco | Digital-Prints: Makro Art AG,
Grosswangen | Gedicht: Max Huwyler,
Zug | Texte: Stefan Schärli, Niklaus Len-
herr | Fotos: Roger Lévy, Louis Brem,
Beno Dermond | Gestaltung: mondo-
grafische Gestaltungen, Luzern | Druck:
Bucher Druckmedien AG, Vitznau.